Im Browser öffnen

Interreg

Cofinancé par l'Union Européenne
Kofinanziert von der Europäischen Union

Grande Région | Großregion

INCLUREG

INCLUREG-Newsletter Nr. 5

Liebe Leser*innen,
herzlich willkommen zur fünften Ausgabe unseres Newsletters.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen unseren ostbelgischen Partner, die Dienststelle für selbstbestimmtes Leben, vor und berichten über ein Pilotprojekt in der Küche von ODAS57.

Zudem gibt es einen Einblick in die Schulungen, die in unseren Partner-Werkstätten stattgefunden haben, ein Interview mit einem Beschäftigten und zu guter Letzt Informationen über vergangene Veranstaltungen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Projektpartner im Fokus: Lernen Sie die Dienststelle für selbstbestimmtes Leben kennen!

Die Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben (DSL) ist eine wichtige Anlaufstelle für Menschen mit Beeinträchtigung, Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige in der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens. Ihr Ziel ist es, Menschen dabei zu unterstützen, ihr Leben möglichst selbstbestimmt zu gestalten und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Die DSL berät, begleitet und informiert Personen, die aufgrund einer Behinderung, altersbedingter Einschränkungen oder eines erhöhten Unterstützungsbedarfs Hilfe benötigen. Dabei steht stets der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Lebenszielen im Mittelpunkt. Die Dienststelle hilft dabei, passende Unterstützungsangebote zu finden und begleitet Betroffene auf ihrem persönlichen Weg zu mehr Selbstständigkeit und Lebensqualität.

Zu den zentralen Aufgaben der DSL gehört die Beratung zu Hilfsmitteln, Assistenzleistungen, Wohnformen, Mobilität, Beschäftigungsmöglichkeiten sowie verschiedenen Förder- und Unterstützungsmaßnahmen. Darüber hinaus informiert sie über finanzielle Beihilfen und begleitet

Menschen bei administrativen Schritten und Antragsverfahren. Auch Angehörige erhalten Unterstützung und Orientierung, um gemeinsam nachhaltige Lösungen für den Alltag zu entwickeln.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Förderung von Inklusion und gesellschaftlicher Teilhabe. Die DSL setzt sich dafür ein, Barrieren abzubauen und Rahmenbedingungen zu schaffen, die allen Menschen eine gleichberechtigte Teilnahme am sozialen, kulturellen und beruflichen Leben ermöglichen. Dabei arbeitet sie eng mit Einrichtungen, Behörden, Diensten und Organisationen zusammen und trägt dazu bei, bestehende Unterstützungsangebote weiterzuentwickeln und besser aufeinander abzustimmen.

Die DSL im Projekt INCLUREG

Im Rahmen des INCLUREG-Projekts ist die DSL finanzieller Partner und vertritt gleichzeitig die drei ostbelgischen Beschützenden Werkstätten. Als Bindeglied zwischen den Projektpartnern und den Werkstätten sorgt sie dafür, dass die Erfahrungen und Bedürfnisse der Praxis in die Projektarbeit einfließen. Die Werkstätten übernehmen eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der im Projekt entwickelten Pilotmaßnahmen und testen innovative Ansätze direkt im Arbeitsalltag. Durch diese enge Zusammenarbeit können neue Konzepte unter realen Bedingungen erprobt und weiterentwickelt werden.

Gemeinsam mit den weiteren Projektpartnern engagiert sich die DSL dafür, inklusive Strukturen in der Großregion auszubauen und Menschen unabhängig von Alter, Beeinträchtigung oder Unterstützungsbedarf die gleichen Chancen auf Teilhabe in der Arbeitswelt zu ermöglichen. INCLUREG bietet hierfür einen wertvollen Rahmen, um voneinander zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und innovative Lösungen für die Zukunft zu entwickeln.

Zur Webseite

Pilotprojekte in den Werkstätten für Menschen mit Behinderungen

Digitale Unterstützung in der Küche bei ODAS57

In der Zentralküche von ODAS 57 werden täglich rund 600 Mahlzeiten zubereitet und ausgeliefert. Viele der damit verbundenen Arbeitsprozesse erfolgen bislang manuell. Für Mitarbeiter*innen mit Behinderung bedeutet das, dass sie sich nur an bestimmten Arbeitsschritten beteiligen können – und manche Aufgaben gar nicht zugänglich sind.

Das möchten wir mit unserem Pilotprojekt verändern.

Ziel des Projektes ist es, Mitarbeiter*innen mit Behinderung durch digitale Unterstützung mehr Selbstständigkeit, Verantwortung und Teilhabe im Arbeitsalltag zu ermöglichen. Dafür werden bestehende Arbeitsprozesse digitalisiert und ausgewählte Abläufe teilautomatisiert. So entstehen neue Möglichkeiten, Aufgaben eigenständig zu übernehmen und aktiv am Produktionsprozess mitzuwirken.

Mehr zum Pilotprojekt

Patrick Duren über den Arbeitsalltag bei Yolande Coop

Zum Interview

Prozessvideos erstellen leicht gemacht: Neun Teilnehmende erfolgreich qualifiziert

Mit der zweiten Schulung von ed-media haben neun Teilnehmende von ODAS57 ihre Qualifizierung zur Erstellung professioneller Prozessvideos erfolgreich abgeschlossen.

Im Rahmen der Schulungen lernten sie, Arbeitsabläufe verständlich und strukturiert in Videoform aufzubereiten – von der Entwicklung eines Storyboards über die professionelle Kameraarbeit bis hin zum Videoschnitt.

Anhand praktischer Beispiele, wie der Bedienung eines Rasenmähers im Werkstattbereich Grünflächenpflege, konnten die Teilnehmenden das Gelernte direkt anwenden.

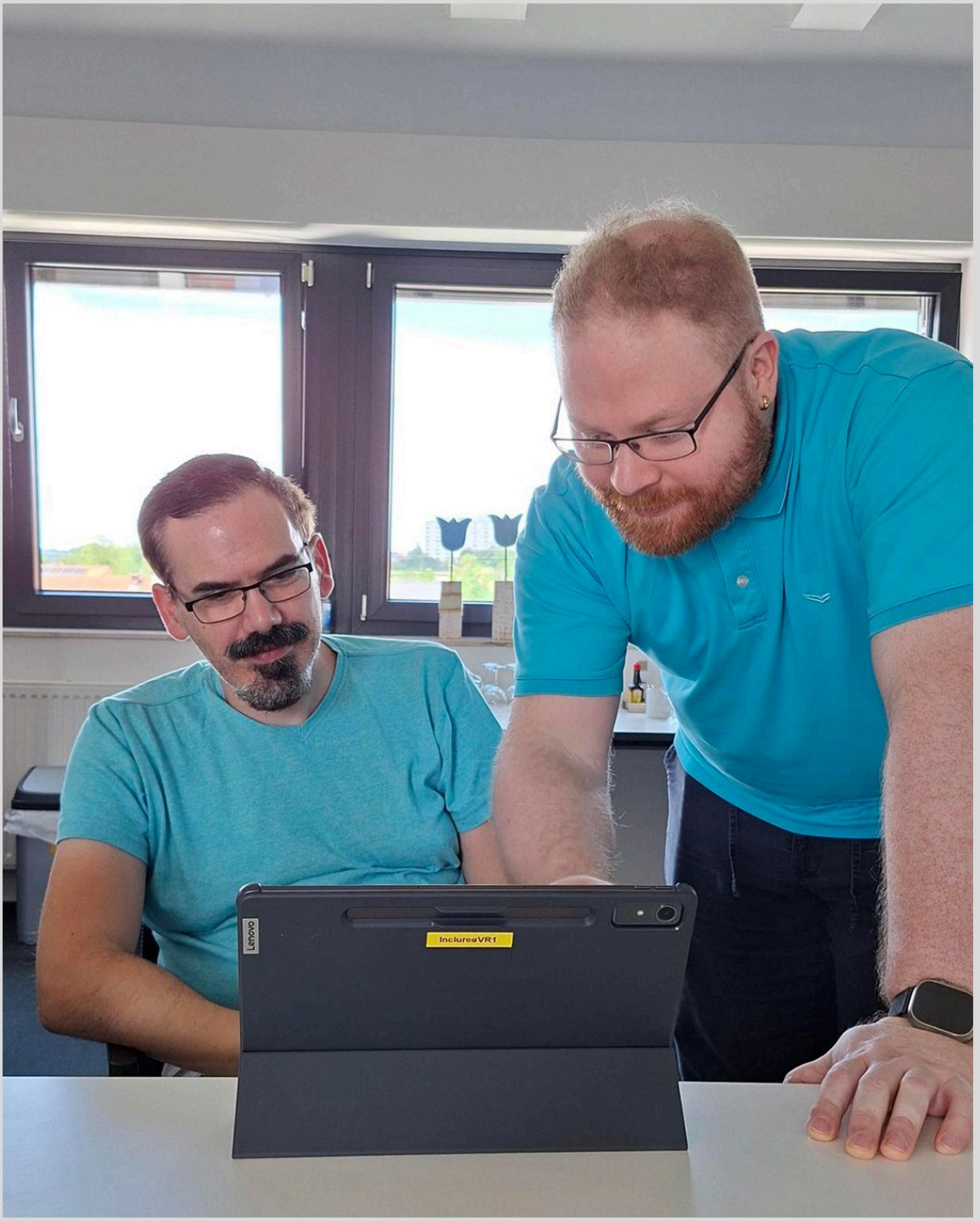
Professionelle Prozessvideos erleichtern nicht nur die Einarbeitung neuer Mitarbeitender, sondern fördern auch den Wissenstransfer und tragen dazu bei, wertvolles Fachwissen langfristig zu sichern.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmenden!

Immersive Welten für mehr Teilhabe und Sichtbarkeit

Im Rahmen des Pilotprojekts „reha immersiv“ hat ed-media gemeinsam mit der reha gmbh einen Workshop zu Virtual Reality, Augmented Reality und 360°-Medien durchgeführt.
Im Mittelpunkt stand der praktische Einsatz der Plattform Delightex Edu. Dabei ging es um technische Grundlagen und darum, wie immersive Medien sinnvoll für Lernen, Qualifizierung und Sensibilisierung eingesetzt werden können.

Das Gelernte fließt direkt in das Pilotprojekt „Inklusive Arbeitswelten sichtbar machen“ ein, bei dem Mitarbeiter*innen mit und ohne Behinderung immersive Einblicke in den Cap-Markt in Schwarzenholz entwickeln, sodass daraus ein mobiles Lern- und Präsentationsangebot entsteht, das bei Schulungen, Veranstaltungen und Netzwerktreffen eingesetzt werden kann.



Vom Sprachkurs aufs Sommerfest

Seit einem Jahr trifft sich unsere Sprachkurs-Gruppe regelmäßig bei der reha und bei ODAS 57, um gemeinsam Deutsch und Französisch zu lernen. Nach der Sommerpause gab es nun einen besonderen Anlass, das Gelernte in die Praxis umzusetzen: Die Gruppe war zu den Sommerfesten der beiden Werkstätten eingeladen.

Auftakt bei der reha

Nach zwei Monaten Sommerpause war die Freude über das Wiedersehen besonders groß. Beim Sommerfest in Neunkirchen die Teilnehmer*innen die vielfältigen Angebote – von

kulinarischen Köstlichkeiten bis zu spannenden Aktivitäten – bei einem Rundgang erkunden.

Hier gab es unzählige Gelegenheiten, das frisch erlernte Französisch direkt praktisch anzuwenden: Essen bestellen, Gespräche führen, Fragen stellen.
Ein Highlight war die Begegnung mit dem Imker der reha. Er gewährte den Beschäftigten Einblicke in seine Arbeit und erklärte die einzelnen Schritte der Honigernte. Dabei konnten die Teilnehmer*innen ganz nebenbei ihren Wortschatz rund um das Thema Imkerei erweitern 😉

Sommerfest bei ODAS 57

Am darauffolgenden Tag ging es dann bei ODAS 57 weiter. Hier sorgten ein zweisprachiges Escape Game und weitere spannende Angebote für gemeinsame Erlebnisse. Besonders beeindruckend war die Verleihung der Arbeitsmedaillen, die langjährige Betriebszugehörigkeit von 20, 30 und sogar 35 Jahren würdigten.

Zwei Tage voller Begegnung

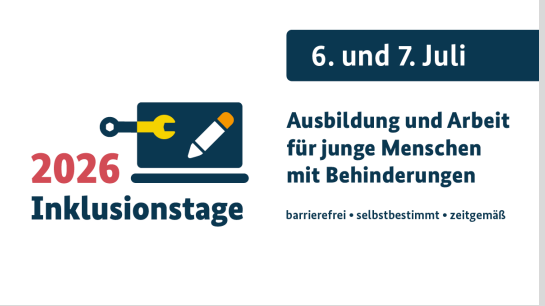
Diese beiden Sommerfeste haben einmal mehr gezeigt: Sprache lernt man nicht nur im Kursraum. Es sind gerade solche authentischen Begegnungen und gemeinsamen Erlebnisse, die das Sprachenlernen lebendig machen und ergänzen.

Rückblick auf Veranstaltungen

Inklusionstage

6.-7.07.2026, Berlin & online

Die Online-Teilnahme an den Inklusionstagen hat uns einen guten Überblick über aktuelle Diskussionen und Herausforderungen der beruflichen Inklusion vermittelt. Besonders relevant war die Erkenntnis, dass Inklusion vor allem durch konkrete Lösungen und das Zusammenspiel verschiedener Akteure in der Praxis gelingt.



Mehr zur Veranstaltung

Studientag „Special Olympics Deutschland“

9.07.2026, Saarbrücken

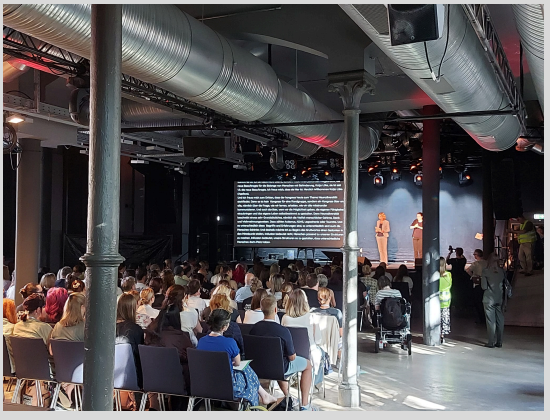
Im Workshop zu INCLUREG ging es um die Unterschiede der Werkstattsysteme in verschiedenen Ländern und um das Pilotprojekt der reha gmbh zur Weiterentwicklung der Schulungsplattform didab. Ein gelungenes Beispiel dafür, wie Teilhabe, Qualifizierung und Digitalisierung zusammenwirken können.

Mehr zur Veranstaltung

Inklusiva-Kongress

04.09.2026, Mainz

Der Kongress beschäftigte sich mit Neurodiversität in unterschiedlichen Lebensbereichen. Der Kongress bot Möglichkeiten zum Austausch mit Menschen aus der Behindertenhilfe, Lehrkräften, Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie Vertretern von Autismusorganisationen.



Mehr zum

Kongress

Workshops zu betrieblichen Perspektiven auf Inklusion in der Großregion

17.09.2026,Saarbrücken
24.09.2026, Foetz, Luxemburg

Im Mittelpunkt der Workshops standen drei zentrale Handlungsfelder, die aus unserer Studie zum betrieblichen Übergang hervorgegangen sind. Für jedes Handlungsfeld gab es einen Impuls von einer/einem Referent*in, der uns neue Perspektiven und vor allem konkrete Ideen für mögliche nächste Schritte und Aktionen gegeben hat.

Mehr zu den Workshops

Interreg Großregion

INCLUREG wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union im Rahmen des Programms Interreg Großregion gefördert.

Zur Großregion gehören das Saarland und Rheinland-Pfalz, Lothringen, Luxemburg, die Wallonie, die Fédération Wallonie-Bruxelles und die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens.

Mehr über Interreg

Wir hoffen, der Newsletter hat Ihr Interesse an den Ergebnissen von INCLUREG geweckt. Besuchen Sie unsere Webseite und bleiben Sie gespannt auf kommende Meilensteine im Projekt. Gemeinsam können wir dazu beitragen, bessere Beschäftigungsmöglichkeiten von Menschen mit Beeinträchtigung in der Großregion zu erzielen. Wir sind zuversichtlich, dass wir durch diese gemeinsamen Anstrengungen Schritt für Schritt eine Zukunft gestalten

können, in der mehr Menschen die Unterstützung erhalten, die sie benötigen, um ihr Potenzial voll auszuschöpfen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und bis bald!

Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes
Goebenstr. 40, 66117 Saarbrücken

Abbestellen

Impressum

Hinweise zum Datenschutz